



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

17. November 2022

Sitzung des Stadtrates am 23.11.2022

Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu einem Blackout und den Folgen für die Bevölkerung

Vorlagen-Nummer: VII/2022/04825

TOP: 11.20

Antwort der Verwaltung:

1. Gibt es im Kontext eines flächendeckenden Blackouts eine Kommunikationsstrategie der Verwaltung mit der halleschen Bevölkerung?

Ja.

2. Wenn nein, warum nicht?

entfällt

3. Wenn ja, warum ist diese Strategie der Öffentlichkeit nicht bekannt?

Die Sonderschutzpläne nach Katastrophenschutzgesetz (KatSG) sind nicht öffentlich.

4. Wie will die Verwaltung im Fall eines andauernden Stromausfalls und dem damit einhergehenden Kollaps der Kommunikationsnetze kurzfristig wichtige Informationen an die Bürgerinnen und Bürger weiterleiten?

Neben Lautsprecherdurchsagen sind feste Anlaufpunkte im Stadtgebiet vorgesehen.

5. Gibt es in der Verwaltung einen Einsatzplan bzw. ein Notfallkonzept für einen möglichen Stromausfall?

Ja.

6. Wenn ja, ist dieser öffentlich oder wer kann auf diesen zugreifen?

Nein, die Pläne sind nicht öffentlich. Nur die beauftragten Bediensteten haben darauf Zugriff.

7. Wenn nein, ist beabsichtigt, einen Einsatzplan bzw. ein Notfallkonzept für den Fall eines Blackouts zu erarbeiten und bis wann wird dies geschehen?

entfällt

8. Während eines längeren Stromausfalls arbeiten nach einiger Zeit auch die Mobilfunknetze nicht mehr. Wird es zentrale Anlaufstellen im halleschen Stadtgebiet geben, wo Menschen z.B. medizinische Notfälle melden können?

Ja.

9. Wie wird die Kommunikation von Polizei und Rettungskräften bei Ausfall des Funknetzes abgesichert?

Ein Teil des Funknetzes kann durch Netzersatzanlagen längere Zeit ohne Strom betrieben werden. Ansonsten kommen Kradmelder zum Einsatz.

10. Da auch die Wasserversorgung der Haushalte betroffen sein dürfte: An welchen Punkten in Halle wird es Wasserentnahmestellen geben?

Nach aktueller Einschätzung der Stadtwerke wird die Wasserversorgung aufrechterhalten bleiben können. Sollte das z.B. während eines längeren Stromausfalls nicht möglich sein, werden mobile Wasserentnahmestellen installiert.

11. Wo werden mobile Sanitäreinrichtungen aufgestellt?

Siehe 10. Die Abwasserversorgung wird aufrechterhalten werden können. Sollte das nicht möglich sein, werden mobile Sanitäreinrichtungen installiert. In diesem Fall ist damit zu rechnen, dass für die Einwohnerinnen und Einwohner Einschränkungen hinzunehmen sind.

12. Bestehen zentrale Lebensmittellager, insbesondere für Bedürftige?

Nein.

13. Ist der Betrieb von Wärmestuben bzw. Wärmeküchen gewährleistet?

Ja.

14. Wenn ja, wo werden sich diese befinden und wer wird sie betreiben?

Die Standorte werden rechtzeitig bekannt gegeben. Betrieben werden Wärmeinseln von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung.

15. Kommunen verweisen hinsichtlich gewünschter Bürgerinformationen nicht selten auf eine Veröffentlichung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Beabsichtigt die Verwaltung, selbst ein downloadbares Dokument zu erstellen, in dem zentrale Fragen der Bevölkerung zur Blackout-Problematik und deren Folgen konkret für Halle beantwortet werden?

Ja. Ein diesbezüglicher Flyer ist aktuell in der Bearbeitung.

16. Wenn ja, wann und wo wird dieses veröffentlicht?

Die Veröffentlichung erfolgt in absehbarer Zeit. Unabhängig davon hat die Stadt auf www.halle.de/de/Verwaltung/Lebenslagen/Notfall/Stromausfall bereits wichtige Informationen verfügbar gemacht.

17. Wenn nein, warum nicht?

entfällt

18. Wie funktioniert während eines flächendeckenden und mehrtägigen Blackouts der Schulbetrieb?

Der Schulbetrieb würde entfallen.

19. In der oben erwähnten Antwort der Verwaltung wird auf die erweiterte Landeskatastrophenschutzübung am 29.11.2017 Bezug genommen. Fanden danach weitere derartige Übungen statt?

Ja.

20. Wenn ja, welche konkreten Ergebnisse zeigte die Auswertung für die Stadt Halle?

Der Katastrophenschutz der Stadt Halle (Saale) kann die Folgen eines langandauernden und flächendeckenden Stromausfalls nur punktuell mildern. Daher ist allen Einwohnerinnen und Einwohnern zu raten, Vorsorge zu treffen. Die aus Sicht der Stadt notwendige Vorsorge wird auf www.halle.de/de/Verwaltung/Lebenslagen/Notfall/Stromausfall konkretisiert.

21. Wenn nein, welche konkreten Ergebnisse brachte die Auswertung der Übung im Jahr 2017 für die Stadt Halle?

entfällt

22. Wann ist die nächste erweiterte Landeskatastrophenschutzübung geplant?

Das Land hat noch keinen Termin benannt.

23. Führt die Stadt Halle selbst Stabsübungen mit dem Ziel durch, die Führungsorganisationen auf mögliche Ereignisse vorzubereiten?

Ja, selbstverständlich.

24. Wenn ja, wie oft finden diese statt und welche Stellen sind daran beteiligt?

In der Regel üben alle Mitglieder des KatS-Stabes und die sog. Fachberater einmal jährlich.

25. Wenn nein, warum nicht?

entfällt

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister